

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Lilia Usik (CDU)**

vom 13. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. August 2024)

zum Thema:

**Verbesserung der (Schul-)Wegsicherheit im Bereich der Kreuzung Rhein-
straße/Waldowallee und der Kreuzung Rheinstraße/Köpenicker Allee**

und **Antwort** vom 28. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. August 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Lilia Usik (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19984

vom 13. August 2024

**über Verbesserung der (Schul-)Wegsicherheit im Bereich der Kreuzung
Rheinstraße/Waldowallee und der Kreuzung Rheinstraße/Köpenicker Allee**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Wie hat sich die verkehrliche Situation an der Kreuzung Rheinsteinstraße/Waldowallee, an der Kreuzung Rheinsteinstraße/Köpenicker Allee sowie im angrenzenden Gebiet in den letzten acht Monaten entwickelt? Wurde dort eine Zu- oder Abnahme der Verkehrsunfälle verzeichnet? Gab es eine Veränderung bei Unfällen, die durch Passanten beim Überqueren dieser Kreuzungen verursacht wurden?

Antwort zu 1:

Weder dem Senat noch dem Bezirksamt Lichtenberg liegen entsprechende Verkehrserhebungen vor, die eine Aussage zur verkehrlichen Entwicklung im angegebenen Zeitpunkt ermöglichen würden.

An der Kreuzung Rheinsteinstraße/Köpenicker Allee wurden im Betrachtungszeitraum keine Verkehrsunfälle (VU) polizeilich dokumentiert.

Die Anzahl der polizeilich dokumentierten Verkehrsunfälle an der Kreuzung Rheinsteinstraße/Waldowallee können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Unfallkategorien	Nov 2023	Dez 2023	Jan 2024	Feb 2024	Mrz 2024	Apr 2024	Mai 2024	Jun 2024
Unfall mit Getöteten	0	0	0	0	0	0	0	0
Unfall mit Leichtverletzten	0	0	0	0	1	1	1	0
Unfall mit Schwerverletzten	0	0	0	0	0	0	1	0
schwerer VU mit Sachschaden (Straftat oder Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld), mindestens 1 Fahrzeug nicht fahrbereit (auch unter Alkohol)	0	0	0	1	0	1	0	0
alle übrigen VU	0	1	0	3	2	1	0	0
sonstiger Unfall unter dem Einfluss berauschender Mittel	0	1	0	0	0	0	0	0
gesamt	0	2	0	4	3	3	2	0

(Stand: 5. August 2024)

An beiden Kreuzungen wurden im Betrachtungszeitraum keine VU unter Beteiligung von zu Fuß Gehenden polizeilich dokumentiert.

Eine darüber hinaus gehende weitere Auswertung des Unfallgeschehens („sowie im angrenzenden Gebiet“) ist mangels vorliegender konkreter Straßennamen bzw. Knotenpunkte (z. B. Kreuzungen, Einmündungen) nicht möglich.

Frage 2:

Welche Maßnahmen zur Entschärfung der Gefahrenstellen an der Kreuzung Rheinstraße/Waldowallee, an der Kreuzung Rheinstraße/Köpenicker Allee sowie im angrenzenden Gebiet wurden vom Bezirksamt Lichtenberg und der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt in den letzten acht Monaten ergriffen? Wurden diese Maßnahmen umgesetzt?

Antwort zu 2:

An der Kreuzung Rheinstraße /Waldowallee wurde an der südlichen Seite der Rheinstraße westlich der Waldowallee eine Gehwegvorstreckung sowie ein Haltestellenkap geplant. Weiterhin wurde eine Fahrstreifenbegrenzung nach Zeichen 295 StVO angeordnet um das Vorbeifahren an haltenden Bussen zu unterbinden. Die Umsetzung der Maßnahmen ist noch nicht erfolgt.

Ergänzend hierzu wurde vom Bezirk das Gehwegparken in der Loreleystraße verändert, um die Platzverhältnisse auf dem Gehweg zu verbessern.

Begleitende Maßnahmen waren die Erneuerung von Tempo 30 Schildern, Rückschnitt von Straßenbegleitgrün sowie die Prüfung der Aufstellung eines Dialogdisplays, welche derzeit noch stattfindet (siehe auch Antwort zur Frage 6).

Frage 3:

Sind der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt oder dem Bezirksamt Lichtenberg die Forderungen der Richard-Wagner-Grundschule sowie der Elternschaft bekannt, die Verkehrssicherheit der Schulkinder auf ihrem Schulweg an der Kreuzung Rheinstraße/Waldowallee und im angrenzenden Gebiet zu verbessern?

Frage 4:

Gab es Gespräche mit der Schulleitung der Richard-Wagner-Grundschule sowie der Elternschaft bezüglich der Verkehrssicherheit der Schulkinder und zu welchen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation konnte man sich einigen?

Antwort zu 3 und 4:

Die Fragen 3 und 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Forderungen sind dem Bezirksamt Lichtenberg bekannt. Das Bezirksamt Lichtenberg hat mitgeteilt, dass in der Vergangenheit Gespräche mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren geführt wurden. Zur Verbesserung und Vereinheitlichung soll die Kommunikation vor allem über das zuständige bezirkliche Gremium der AG-Schulwegsicherheit geführt werden. Es wurde bereits ein umfangreicher Straßenumbau im Bereich des Schuleingangs durchgeführt.

Frage 5:

Sind der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt oder dem Bezirksamt Lichtenberg die Forderungen der Kita Querbeet sowie der Elternschaft bekannt, die Verkehrssicherheit der Kita-Kinder auf ihrem Weg an der Kreuzung Rheinsteinststraße/Köpenicker Allee und im angrenzenden Gebiet zu verbessern?

Antwort zu 5:

Dem Bezirksamt Lichtenberg sind die Forderungen bekannt. Das Bezirksamt beabsichtigt ggf. etwaige Forderungen, die in der Zuständigkeit der Senatsverwaltung liegen, an diese heranzutragen.

Frage 6:

Gab es Gespräche mit der Leitung der Kita Querbeet sowie der Elternschaft bezüglich der Verkehrssicherheit der Kita-Kinder und zu welchen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation konnte man sich einigen?

Antwort zu 6:

Die Bezirksstadträtin Keküllüoglu hat sich am 05. Juli 2024 mit Eltern und der Leitung der Kita-Querbeet vor Ort an der Kita Querbeet, Köpenicker Allee 151, getroffen.

Um zu mehr Achtsamkeit im Verkehr im Hinblick auf Kita-Kinder beizutragen, hat die Bezirksstadträtin Keküllüoglu die Beauftragung nichtamtliche Schilder veranlasst. Zur besseren Sichtbarkeit hat das Bezirksamt die Erneuerung bestehender Tempo-30-Schilder veranlasst. Auch hat das Bezirksamt gegenüber den Vertretungen der Kita Querbeet zugesagt, dass die Aufstellung eines Dialogdisplays geprüft wird, da dies eine erinnernde Wirkung habe. Derzeit läuft die Prüfung der Geeignetheit von Standorten für 22 Dialogdisplays im Bezirk Lichtenberg, die den Fokus auf Schulwegsicherheit haben.

Zur Verbesserung der Sichtbarkeit des provisorischen Fußgängerüberweges hat die Bezirksstadträtin ferner den Rückschnitt der Stammaustriebe an unmittelbar umliegenden Baumstämmen veranlasst. Auch hat das Bezirksamt bereits die bauausführende Firma mit der Erneuerung desolater Gelbmarkierungen auf der Fahrbahn beauftragt.

Die Bezirksstadträtin Keküllüoglu hat zudem die Polizei gebeten, regelmäßig Verkehrsüberwachungen durchzuführen. Die Polizei bewertet und führt ihre Maßnahmen eigenständig durch.

Zur Anordnung der verkehrlichen Maßnahme eines T-30-Piktogramms auf der Fahrbahn finden derzeit amtsinternen Gespräche mit der bezirklichen Straßenverkehrsbehörde statt.

Frage 7:

Sind die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt und das Bezirksamt Lichtenberg der Meinung, dass

- a) die Errichtung einer Lichtsignalanlage an der Kreuzung Rheinsteinstraße/Waldowallee und der Kreuzung Rheinsteinstraße/Köpenicker Allee,
 - b) das Parkverbot auf beiden Seiten der Rheinsteinstraße, der Waldowallee und der verlängerten Waldowallee,
 - c) eine bessere Signalisierung der 30er-Zone in der Waldowallee,
 - d) eine Signalisierung in der Waldowallee, dass es sich um eine Zone handelt, in der Kinder die Hauptverkehrsteilnehmer sind, und
 - e) die Installation von Bodenwellen in der Waldowallee
- zur Sicherheit der Kinder, weiteren Passanten sowie der Fahrer beitragen würden? Wurden diese Möglichkeiten in Betracht gezogen?

Antwort zu 7:

- a) Zur Kreuzung Rheinsteinstraße / Waldowallee wird auf die Antwort zur Frage 2 verwiesen. Für die Veranlassung weiterer Maßnahmen wird derzeit kein Anlass gesehen. Die Kreuzung Rheinsteinstraße / Köpenicker Allee liegt in einer Tempo-30-Zone, so dass rechtlich die Anordnung einer Lichtzeichenanlage ausgeschlossen ist.
- b) Dort, wo es zur Verbesserung der Sichtbeziehungen oder zur Abwicklung der Verkehre erforderlich ist, sind Haltverbote angeordnet worden.
- c) Die als streckenbezogene ausgewiesene Geschwindigkeitsreduzierung 30 km/h in der Waldowallee ist ausreichend zu erkennen.
- d) Es sind streckenbezogen in der Waldowallee die Gefahrzeichen „Achtung Kinder“ (Zeichen 136 StVO) aufgestellt.
- e) Das Bezirksamt Lichtenberg hat dazu mitgeteilt, dass diese Frage nicht pauschal beantwortet werden kann.

Frage 8:

Wenn die Errichtung der Ampelanlagen an den beiden besagten Kreuzungen nicht möglich ist, wodurch zeichnen sich die Kreuzungen Weitlingstraße/Irenenstraße (Drucksache 19/19089) und Kieffholzstraße/Treptower Straße (Drucksache 19/19025) aus, wo Ampelanlagen errichtet wurden bzw. werden sollen?

Antwort zu 8:

Sowohl die Weitlingstraße als auch die Irenenstraße ist nicht von einer Tempo-30-Zonenregelung erfasst. Beide Straßen haben ein hohes Verkehrsaufkommen sowie ÖPNV Linienverkehr und auch einen anderen Ausbauzustand gegenüber den Vergleichsobjekten.

Frage 9:

Wenn die Errichtung einer Lichtsignalanlage an der Kreuzung Rheinsteinstraße/Waldowallee und an der Kreuzung Rheinsteinstraße/Köpenicker Allee eine Option sein könnte, welche Voraussetzungen müssten dafür auf Bezirks- und Landesebene erfüllt werden? Wie sähe der Zeitplan aus?

Antwort zu 9:

Die Errichtung einer Lichtsignalanlage ist derzeit keine Option (siehe auch Antwort auf die Frage 7 a).

Berlin, den 28.08.2024

In Vertretung
Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt